

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Str. 152
19053 Schwerin
Tel.: 0385 521 339 0, Fax : 0385 521 339 20
E-Mail : bund.mv@bund.net
Internet: www.bund-mv.de

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Interessengemeinschaft Pro Malchiner See
c/o Manfred Sieber
Neu Basedow 2
17139 Basedow

Gemeinsame Pressemitteilung,

Seedorf, Schwerin, 16.08.2010

Interessengemeinschaft „Pro Malchiner See“ und BUND: Seenprivatisierung endlich stoppen!

Trotz des Dauerregens versammelten sich am Sonnabend, dem 14. August, rund 900 Menschen am Strand des Malchiner Sees unweit von Seedorf. Das dortige Strandfest, organisiert vom Seedorfer Bungalowverein Hüttenkoppel, stand ganz im Zeichen des Widerstands gegen die fortdauernde Privatisierung der Seen in Nordostdeutschland. Mit dem „Stapellauf“ von hunderten zu Papierbooten gefalteten Protestbriefen untermauerten die Anwohner und viele Urlaubsgäste der Region ihre ablehnende Haltung zum Verkauf der Seen.

Die Interessengemeinschaft „Pro Malchiner See“ und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) nutzten den Tag, um weitere Unterschriften gegen den Verkauf der Seen zu sammeln. Rund 120.000 Unterschriften konnten bisher insbesondere in Brandenburg/Berlin und in Mecklenburg-Vorpommern zusammengetragen werden.

Manfred Sieber (IG „Pro Malchiner See“):

„Es geht nicht an, dass Mecklenburger CDU-Bundestagsabgeordnete wie Herr Rehberg die Gefahren des Seenverkaufs verharmlosen. Die Bundespolitiker von CDU und FDP treiben den Ausverkauf an Naturgütern weiter voran. Gegen diese Praxis setzen wir uns zur Wehr. Wir wollen, dass Seen Allgemeingut bleiben und wollen dies auch in der Landesverfassung verankert wissen.“

Arndt Müller, Naturschutzexperte des BUND:

„Wir plädieren dafür, dass die zum Verkauf stehenden Seen Mecklenburg-Vorpommerns im Bundesbesitz verbleiben. Aus Erfahrungen mit Wäldern wissen wir, dass gesellschaftliche Aufgaben, wie beispielsweise der Naturschutz, besser auf öffentlichen als auf privaten Flächen realisiert werden können. Zudem ist der Gewinn, den der Bund aus dem Verkauf der Seen erzielen könnte, verhältnismäßig schmal gegen den Gewinn, der durch die naturtouristische Nutzung der Seen erzielt werden kann. Das Kapital Mecklenburg-Vorpommerns sind die prachtvollen Seen mit ihren Fisch- und Seeadlern. Dies gibt man nicht einfach an private Käufer, die Fischereipachten in die Höhe treiben, Ufer sperren und bei Gemeinden Gebühren für Strandbäder verlangen.“

Der Widerstand der Privatisierungsgegner geht weiter. Schon am 25. September soll es einen gemeinsam mit den Brandenburgern geplanten in beiden Bundesländern stattfindenden Aktionstag geben. Ziel aller Aktivitäten ist es, den Bundestag zu einer Änderung des Treuhandgesetzes zu bewegen und damit einen Verkauf der Seen dauerhaft auszuschließen.

Hintergrund:

Rund 22 Seen von über 10 Hektar Größe stehen in Mecklenburg-Vorpommern zum Verkauf. Einer der größten Seen, die von einer drohenden Privatisierung betroffen sind, ist der Malchiner See, dessen eine Hälfte (rund 670 Hektar) zum Verkauf steht. Wieviel Gewässer in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt verkauft werden sollen, ist derzeit immer noch unklar. Die Gewässerdaten werden derzeit zwischen Land und Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) abgeglichen. Zwar besteht weiter ein Verkaufsstopp, doch die Veräußerung der Seen ist nach Aussagen der BVVG nur zurückgestellt und damit nicht grundsätzlich vom Tisch.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hatte gemeinsam mit Brandenburg eine Bundesratsinitiative gestartet, um die bisherige Verkaufspraxis der BVVG - die Seen betreffend - zu stoppen und eine Änderung des Treuhandgesetzes zu erwirken. Damit sollte eine kostenfreie Übertragung der Seen an Länder oder Kommunen erreicht werden. Diese Initiative wurde an den Unterausschuss des Bundesrats verwiesen.

Die Petition an den Bundestag gegen die Privatisierung der Seen – eingereicht im Frühsommer 2009 von Carsten Preuß aus Zossen/ Brandenburg – wurde durch Aktionen von Bürgerinitiativen, Umwelt- und Tourismusverbänden inzwischen von rund 120.000 Menschen gezeichnet und war bereits im Mai 2010 Gegenstand einer Sitzung des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages. Von dort ist bisher noch keine Beschlussempfehlung an den Bundestag ergangen.

Derzeit soll es Verhandlungen zwischen dem Bundesfinanzministerium und den Ländern über eine eventuelle Übertragung der Seen im Tausch gegen Agrar- und Waldflächen geben. Dieser Ansatz wird von den Privatisierungsgegnern in Mecklenburg-Vorpommern abgelehnt.

V.i.S.d.P. Arndt Müller, BUND Mecklenburg-Vorpommern, Tel. 0385-521339-15

Für Rückfragen:

Arndt Müller, Naturschutzreferent des BUND, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, Tel. 0160-96470127 oder 0385-521339-15

Prof. Dr. Hans-Ulrich Kibbel, Interessengemeinschaft "Pro Malchiner See", Tel. 039957-21258



